

Gedanken zum Jahreswechsel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-559981>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedanken zum Jahreswechsel

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr!

Der Zentralvorstand des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen, die Redaktion und die Administration des «Pionier» entbieten allen unseren Verbandsmitgliedern, Inserenten und Freunden die besten Wünsche zum Jahreswechsel. Möge ihnen das neue Jahr all das bescheren, was sie sich wünschen. Gleichzeitig danken wir auch für die Unterstützung, die unserem Verband auch im abgelaufenen Jahr wieder zuteil geworden ist.

Rückblick auf das vergangene Jahr . . .

Ein Ereignis ragt aus der Tätigkeit des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen im Jahre 1972 heraus: die gesamtschweizerische Uebung «Pionier». Diese Veranstaltung hatte bei den meisten Sektionen einen merklichen Einfluss auf die Jahrestätigkeit. Solche Grossveranstaltungen sind notwendig. Wenn man sie mit der notwendigen Publizität in die Öffentlichkeit zu bringen weiss, kann das für die Ziele eines militärischen Verbandes nur von Nutzen sein. Und gerade die Anerkennung der Öffentlichkeit für die ausserdienstliche Tätigkeit eines militärischen Verbandes ist von entscheidender Bedeutung. Mit unserer Arbeit unterstützen wir eine gut ausgebaute Landesverteidigung. Es gehört heute zum guten Ton gewisser Kreise, alles das zu kritisieren, was die Behörden vorkehren, um in Krisenzeiten gewappnet zu sein. Wir haben die Aufgabe, dieser Kritik mit Sachlichkeit und mit der Entschlossenheit, sich in einer Sache zu engagieren, entgegenzutreten. Dazu gehört auch, sich unter Umständen unbeliebt zu machen. Diese Verpflichtung müssen wir ins neue Jahr hinübernehmen und sie uns immer wieder neu in Erinnerung rufen.

. . . und Ausblick auf die kommenden zwölf Monate

So besehen, hätten wir eigentlich schon Grund genug, sich unsere Gedanken vermehrt auf die Verstärkung der Wehrbereitschaft auszurichten. Die Probleme der Sektionen aber werden dadurch auch im neuen Jahr keineswegs leichter werden. Der Mitgliederbestand unseres Verbandes stagniert nach wie vor, trotz den guten Auswirkungen der Uebung «Pionier» und vielen Anstrengungen mit neuen Ideen, die im Anlaufen sind. Dieses Problem müssen wir ganz intensiv überdenken. Wir werden nicht darum herum kommen, unsere Tätigkeit noch attraktiver zu gestalten, den Mitgliedern noch mehr zu bieten, die Information innerhalb der Sektionen und des Verbandes auszubauen, noch mehr für unsere Ziele zu werben. Das scheint mir, in groben Zügen das zu sein, was wir uns in den nächsten Monaten vornehmen sollten.

Sind die Sektionsvorstände überlastet?

Bei all den Ueberlegungen dürfen wir aber eines nicht ausser acht lassen: Viele der Vorstandsmitglieder unserer Sektionen scheinen mir überlastet. Von ihnen wird sehr viel verlangt, der Aufwand an Freizeit ist enorm — und damit wächst auch die Gefahr, dass diese Leute eines Tages der Arbeit müde werden und resignieren. Auffallend ist diese Tendenz bei Sektionen, die ohnehin mit Personalschwierigkeiten kämpfen. Rationalisieren lässt sich die Vorstandsarbeit nur in geringem Masse. Eine Arbeitsteilung innerhalb des Vorstandes lindert das Problem, ohne es allerdings zu lösen. Die Behebung der Schwierigkeiten dürfte nur darin liegen, dass sich der Zentralvorstand, die Technische Kommission und die Sektionsvorstände zusammensetzen, ein

Konzept erarbeiten und nach neuen Lösungen suchen. Wesentliche Impulse müssen dabei von der Technischen Kommission des Verbandes aus kommen. Sie hätte ein Programm anzubieten, das denjenigen Sektionen hilft, die besondere Schwierigkeiten in mannigfacher Hinsicht zu meistern haben. Einige kritische Gedanken in den Sektionsmitteilungen in dieser Nummer weisen in dieser Richtung. Sie zu übersehen, wäre falsch.

Eine neue Mitgliederkategorie: Sympathiemitglieder

Der Zentralvorstand hat im Verlaufe des Jahres 1972 beschlossen, der Delegiertenversammlung 1973 die Einführung einer neuen Mitgliederkategorie Sympathiemitglieder einzuführen. Eine Vernehmlassung bei den Sektionen hat ergeben, dass diese dem Vorhaben keine nennenswerte Opposition entgegenbringen. An der Präsidentenkonferenz wurden die Bedenken einzelner Sektionsvorstände so gut als möglich ausgeräumt, so dass der Wirklichkeit dieser Idee nichts mehr im Wege stehen dürfte. Wir wollen damit die Ideen unseres Verbandes auch vermehrt in Kreise tragen, für die der Gedanke der ausserdienstlichen Tätigkeit bisher mehr oder weniger fremd war.



Mit den besten Neujahrsgüssen

Erwin Schöni

PS. Wie Sie festgestellt haben, wird der «Pionier» ab dieser Nummer in einer neuen Form versandt. Die Adressen sind neu erstellt worden. Es ist bei dieser grossen Arbeit durchaus möglich, dass sich Fehler eingeschlichen haben. Wir bitten, solche unverzüglich dem Sektions-Mutationsführer zu melden, damit sofort eine Berichtigung erfolgen kann.

pionier

Zeitschrift
für Verbindung und Uebermittlung

46. Jahrgang Nr. 1 1973

Offizielles Organ
des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU)
und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-
Offiziere und -Unteroffiziere

Organe officiel
de l'Association fédérale des Troupes de Transmission
et de l'Association des
Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne

Redaktion: Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil
Telephon (065) 5 23 14, Postcheckkonto 80 - 15666

Inseratverwaltung:
Annoncenagentur AIDA, Postfach, 8132 Egg ZH
Telephon (01) 86 27 03 / 86 06 23

Erscheint am Anfang des Monats

Druck: Buchdruckerei Erwin Schöni, 4528 Zuchwil